

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Vokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 25 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzuliefern.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 55.

Mittwoch, den 10. Juli 1912.

22. Jahrgang.

Die diesjährige

### Pferdevormusterung

findet im hiesigen Orte mit Rittergut am 10. Juli vorm. 9,30 Uhr beim Gasthof zur Klinka statt.  
Bretinig, 4. Juli 1912.

Der Gemeindevorstand Pehold.

#### Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Am Sonntag feierte der Bezirksverein Ramenz für Janere Mission hier selbst sein Jahresfest. Nachmittags 1/2 3 Uhr begann der Festgottesdienst in unserer herrlich geschmückten Kirche, für den Herr F. primarius Daebler aus Baugen, bekannt durch seine Redegewandtheit, als Festprediger gewonnen worden war. Seiner geistreichen Festpredigt, die er mit dem Refe „Herr Gott, dich rufen wir, Herr Gott, dich loben wir, Herr Gott, dir danken wir“ einleitete, legte er das Bibelwort 1. Moses 43, 29—31 zugrunde mit den Fragen: „Kennst du meinen Bruder? Kennst du meinen Bruder Benjamin? Bist Brot auf!“ Die von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Worte des hochgeschätzten Kanzelredners, welche mit der größten Andacht von den Besuchern vernommen wurden, hinterließen einen gewaltigen Eindruck bei denselben. Gegen 5 Uhr nahm die Hauptversammlung im „Deutschen Hause“ ihren Anfang. Mit einem Allgemeinen Gesang und einem vorzüglich zu Gehör gebrachten dreistimmigen Liede des hiesigen Kirchenchores wurde die Versammlung eröffnet, worauf der Vorsitzende, Herr Kammerherr v. Bünan auf Bischheim, nach einleitenden Worten den Herrn Kassierer um Ablegung der Jahresrechnung ersuchte. Herr Pfarrer Jentsch-Ramenz empfahl alsdann den Kauf von guten christlichen Schriften, welcher Bitte auch allenthalben entsprochen wurde. Im Mittelpunkt der Versammlung aber stand der Vortrag des Herrn Pfarrer Lio. th. Dr. ph. Gehring aus Sohland am Rothstein, der über „Glaube, Liebe, Hoffnung und Janere Mission“ sprach. Der Herr Redner verbreitete sich in längeren Zügen über die rasche Entwicklung der Janeren Mission, führte die Zuhörer im Geiste in so manches Krankenhaus, Krüppelheim usw., wo die „Schwestern“ das Werk christlicher Liebestätigkeit verrichten, und wies auf die Einrichtung der Nachtgottesdienste mit Abendmahlsfeiern in Städten hin, die für solche geschaffen wurden, die tagsüber beruflich behindert sind, dem Vormittagsgottesdienste beizuwohnen. Er empfahl ferner die Ausbildung von Krankenpflegerinnen für die Gemeinden, gedachte der verstorbenen Pfarrer Boddeschwing und Böhren, der eifrigen Förderer der Janeren Mission, und machte die Anwesenden mit der Lehrweise für Taube, Blinde und Stumme bekannt. Nach den äußerst fesselnden und mit vielem Beifall aufgenommenen Ausführungen des Herrn Vortragenden dankte Herr Kammerherr v. Bünan der Gemeinde Bretinig, deren Kirchenvorstand und Herrn Pfarrer Kränkel für die freundliche Uebernahme des Festes, Herrn Kantor Schneider für die herrlichen Gesänge, Herrn Pfarrer primarius Daebler-Baugen für die inhaltreiche Festpredigt und Herrn Pfarrer Gehring für den interessanten Vortrag, und forderte alsdann zum Beitritt in den Bezirksverein auf. Auf Vorschlag des Herrn Pfarrer Kränkel wurde der bisherige Gesamt-Vorstand wieder gewählt und dann eine Teller Sammlung veranstaltet, die, einschließlich der Kirchenkollekte, die erhebliche Summe von 113,17 Mk. erbrachte. Mit einem Allgemeinen Gesange endete die Versammlung ihren Beschluß.

Bretinig. Am Sonntag früh 6 Uhr

fand im Beisein von Mitgliedern der Rathbarfeuerwehren die Inspizierung der hiesigen freiwilligen Feuerwehr durch den bekannten Inspektions-Ausgleich statt. Die Uebung bestand in Fußdienst, Schulübungen und in einem Sturmangriff auf den Gasthof zum Deutschen Haus. Die sich anschließende Kritik fiel recht günstig für die Wehr aus, sie erhielt die Benjur „Sehr gut“.

— Gk. Vorsicht! Ausstellungs-Asachen! Von Rom aus wird i. St. Propaganda gemacht für eine ganze Serie sogenannter „Internationaler Ausstellungen“, die in diesem und im nächsten Jahr in Rom, Florenz, London, Paris, Brüssel, Montevideo und Buenos-Aires stattfinden sollen. Die „Ständige Ausstellungskommission“ für die Deutsche Industrie, die von der Behörde einzelner dieser Veranstaltungen bereits abgemahnt hat, warnt nochmals dringend vor jeder Beteiligung.

B i s c h o f s w e r d a. (Unglücksfall.) Am Donnerstag abend geriet der Hilschirmmeister Volk auf dem hiesigen Bahnhofs beim Rangieren zwischen die Puffer zweier Eisenbahnwagen, wobei ihm der rechte Arm und die Schulter zerquetscht wurde. Außerdem erlitt er auch schwere innere Verletzungen.

S i t t a u, 6. Juli. (Schwerer Automobilunfall.) Der Tierarzt Johannes Münzberg aus Großschönau ist heute abend auf einer Automobilsahrt in Rechen bei Böbau tödlich verunglückt. Als er einem entgegenkommenden Kesselfahrzeuge ausweichen wollte, stellte sich sein Automobil quer über die Straße, wobei er hinausgeschleudert wurde und so unglücklich starb, daß er kurz darauf seinen schweren Verletzungen erlag. Sein Schwager erlitt ebenfalls Verletzungen, während ein dritter Fahrgast unverletzt blieb.

Neustadt, 8. Juli. Das gestrige Veteranenfest ist bei den besten gütigsten Wetter in überaus glänzender Weise verlaufen. Neustadt hat heute einen Freitag erlebt, wie wohl seit langen Jahren nicht. Seit dem frühen Morgen sind zahlreiche Veteranen und Militärvereinsangehörige aus allen Teilen Sachsens und Nordböhmens hier eingetroffen. Die Zahl der auswärtigen Festteilnehmer wird auf über 4000 geschätzt, darunter sind etwa 450 Veteranen aus Sachsen und 300 aus Böhmen. Nicht weniger wie 12 Inhaber des Eisernen Kreuzes und 7 der Heinrichsmedaille konnten hier begrüßt werden, weiter befanden sich unter den Erschienenen 2 sächsische Inhaber der österreichischen Tapferkeitsmedaille von 1866. Um 10 Uhr vormittags erfüllten die böhmischen wie die sächsischen Kameraden eine pietätvolle Ehrenpflicht, indem sie am Kriegerdenkmal auf dem Friedhofe nach einer Gedächtnisrede des Herrn Schuldirektor Uhlmann einen mächtigen Vorbeerklang niederlegten. Zu Ehren der Gefallenen war das Kriegerdenkmal kostbar geschmückt. Nach der Gedächtnisrede wurde eine 3fache Ehrensalvo abgegeben. Um 2 Uhr nachmittags formierte sich der Festzug, an dem etwa 1500 Militärveteranen sich beteiligten und die meisten der anwesenden Veteranen. 20 Fahnen wurden im Festzuge mitgeführt. Als er auf dem Marktplatz vor dem Rathause angekommen war, entbot Herr Bürgermeister Dr. Winkler den Willkommensgruß

der Stadt Neustadt. Nachdem sich der glanzvolle Festzug, der von 20 berittenen Kavalleristen in den Uniformen ihrer Regimenter eröffnet wurde, auf der Schützenwiese aufgelöst hatte, begann der Festgottesdienst, der von Herrn Pfarrer Lohmann abgehalten wurde. Der anschließende Kommerz verlief geradezu glänzend. Das ganze Fest wurde von einer großen Begeisterung getragen und ist in gleich großartiger Weise noch nicht beangeworfen worden. Als Ort der nächstjährigen Veteranenversammlung wurde der nächstjährige Veteranenversammlungsort, die nunmehr auf österreichischem Boden stattzufinden hat, wurde einstimmig Ober-Einfiedel gewählt.

D o h n a. (45. Singertag des Sächsischen Sängerbundes am 6. und 7. Juli in Dohna.) Bereits am Sonnabendabend trafen viele Sänger auf hiesigem Bahnhofs ein und wurden daselbst bewillkommet. Abends 1/2 9 Uhr fand im „Goldenen Hirschen“ ein Kommerz statt, den der Bundesvorsitzende, Herr Gärtnerbesitzer Leiber-Goschwig, leitete. Herr Stadtrat Fiedl begrüßte im Namen der Stadt die erschienenen Gäste, worauf der Vorsitzende der Stadt und der Sängerkreis Dohna für die überaus freundliche Aufnahme dankte. Der 2. Vorsitzende des Bundes, Herr Lehrer Vanger-Gentewig, rühmte in poetischer Form die Macht des deutschen Liedes. Herr Oberbürgermeister Haupt-Freiberg dankte dafür, daß Freiberg für das im Jahre 1914 stattfindende Sängerfest, das zugleich als 50jähriges Jubiläum des Bundes gefeiert werden kann, gewählt worden sei. Manches treffliches Lied und Wort würzten noch den Abend. Einen mächtigen Eindruck ergielten die von allen Sängern gesungenen und für das Deutsche Sängerkreis in Nürnberg vorgesehenen „Sachsenlieder“ und der Solosänger des Sächsischen Sängerbundes, der Dichter dieser Lieder ist Herr Erich Langer. Am Sonntag früh 9 Uhr begann in Anwesenheit von 122 Beitretern im Gasthof „Rüglitztal“ der Sängertag, den Herr Leiber leitete. Herr Stadtrat Röcher sprach im Namen der Stadt darüber keine Freude aus, daß Dohna als Ort des Sängertages gewählt worden sei. Die Stadt verdiene dies nicht nur wegen seiner zentralen Lage, sondern besonders dadurch, weil hier der Männergesang eine gute Stätte habe und die Sänger sich auf nationalem Boden bewegen. Herr Oberbürgermeister Haupt-Freiberg dankte nochmals für die Wahl Freibergs als Ort des nächsten Sängerfestes. Nach dem vorgelegten Geschäftsbericht besaß der Bund 202 Vereine mit 6002 aktiven Sängern. Der Antrag der Gruppe Birna, für Sängertage die Gesamtkosten aus der Bundeskasse zu tragen und durch Umlageverfahren zu decken, begründete Herr Viebrach-Birna. Es wird beschlossen, den Antrag dem nächsten Sängertage zu überweisen. Zur Beschaffung eines Preischores für das Freiburger Fest werden für die Liedermesser des Bundes 3 Preise ausgesetzt. Nach den stattgefundenen Wahlen folgten Mitteilungen über das Nürnberger Sängerfest. Ein Festkonzert nahm. 5 Uhr beschloß den Sängertag.

D r e s d e n. Der verorbene Schauspieler Felix Schwaighofer hat der Stadtgemeinde Dresden ein Vermächtnis von 10 000 Mark ausgesetzt, dessen Zinsen zur Unterstützung der Armen Dresdens, insbesondere Kranter und Arbeitsunfähiger verwendet werden sollen. Ferner hat die im März d. J. verorbene Kaufmannswitwe Frau Clara Schwenke geb. Bachmann der Stadtgemeinde Dresden ein Vermächtnis von 2000 Mark zur Errichtung einer Schwenke-Stiftung hinterlassen, deren Erträgnis alljährlich an zwei bedürftige Kaufmanns- oder kaufmännische Beamtenwitwen in Dresden-Neustadt verteilt werden sollen. Dresden. Die Dresdner Vogelweife beginnt in diesem Jahre Sonnabend den 3. August. Freiberg, 6. Juli. Das Kraftfahrers-Bataillon des preussischen Girdelkorps in Stärke von 70 Automobilen mit 180 Mann, das am Montagvormittag gegen halb acht Uhr aus Berlin zu einer dreiwöchigen Transportübungsfahrt ins sächsische Erzgebirge aufbrach, ist am Donnerstag im Laufe des Nachmittags am Ziel der Uebungsfahrt in Freiberg eingetroffen. Am 20. Juli wird die Truppe voraussichtlich wieder in Berlin eintreffen, um die nötigen Vorbereitungen zur Teilnahme an den Herbstübungen und dem Kaisermandöver treffen zu können. — Das sozialdemokratische Gemeinderatsmitglied Riechel von Schmiedeburg wurde durch die Amtshauptmannschaft Dippoldswalde als Gemeindevorstand nicht bestätigt. — Zu der Eisenbahnkatastrophe bei Galschwig ist jetzt zu melden, daß wieder drei der Verletzten das Krankenhaus verlassen haben. Es werden somit noch neun Verletzte im Krankenhaus verpflegt. — In einem Wasserbottich ertrunken ist des 14jährige Kind des Gutsbesizers Louis Meyer in Galschwig bei Stollberg. Plauen, 5. Juli. (Landesreise des Königs.) Se. Majestät der König wird in der Zeit vom 20. bis 28. August im Vogtlande weilen, und zwar am 20. August in Elberberg, von wo er sich nach Friesen begibt, um im dortigen Schloße zu übernachten. Am 21. August wird der König Reichenbach, Rylau und Rehschlag und am 22. Pauls und Plauen besuchen. In Plauen soll in Gegenwart des Königs die Einweihung des neuen König Albert-Parkes erfolgen. Plauen, 6. Juli. (Untererschlagung.) Der 19jährige Kommissar Hans Hojmann, der für ein hiesiges Robbwarenhaus, in dem er in Stellung war, auf der Post 3300 Mark einzahlen sollte, ist mit diesem Betrage flüchtig geworden. Er hat sich nach Bayern gewandt.

**MANOLI**  
Cigarettes  
Specialmarken  
**ABBAS**  
**FAVORIT**  
**CHIC MANO**